

Freuen Sie sich?

Freuen Sie sich oder stecken Sie im vorweihnachtlichen Adventsstress fest? Gestern war ich mit dem Auto in Düsseldorf ein paar Dinge besorgen. Ich hatte im Straßenverkehr den Eindruck, als wären wir im Krieg. Was da gehupt, gemotzt, geblinkt und sonst was alles getan wurde, um schnell ans Ziel zu kommen, war einfach nur der Hammer. Und ich selbst bin da auch nicht immer total ausgeglichen. Aber noch einmal die Frage: Freuen Sie sich? Als ich Kind war, war der Advent die Jahreszeit der größten Vorfreude. Die Weihnachtslieder, das Christkind mit den Geschenken, der Besuch der Kinderchristmette, der Besuch der Familie und so weiter. Was habe ich mich da immer drauf gefreut. Meine Eltern haben uns diese besondere Zeit aber auch stets schön gestaltet.

Ich will nicht nerven, Sie aber dennoch noch einmal fragen, ob Sie sich freuen. Es wäre nämlich blöd und irgendwie am Ziel vorbei, wenn wir mit Blick auf das nahende Weihnachtsfest alles Mögliche getan und vorbereitet hätten, wären aber nicht dazu gekommen, uns für die Freude Zeit zu nehmen.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich weiß nicht, ob Sie Christ sind, ob sie an (einen) Gott glauben oder eher nicht. Wie auch immer: Sie leben und was auch immer Ihrem Leben Sinn und Halt gibt, was uns alle verbindet, ist doch die Menschlichkeit. Als Mensch sehe ich mich zuerst als Teil der großen Menschheitsfamilie und das Wort Menschheitsfamilie gefällt mir sehr gut. Es klingt etwas fast geheimnisvoll Positives mit. Ich denke, dass uns alle eine Hoffnung und Sehnsucht nach Geborgenheit und Annahme verbindet, die vielleicht gerade an Weihnachten deutlich wird.

Ein Lächeln verändert die Welt! Vielleicht schaffe ich es, in den noch verbleibenden Wochen des Advents mich selbst und die Menschen, mit denen ich zu tun habe, mehr anzulächeln. Wer sich selbst in seinen Grenzen annehmen kann, wird auch andere trotz ihrer Schwächen anlächeln können.

Durch die Geburt von Jesus glauben wir Christen, dass Gott die Welt nicht nur mal eben angelächelt, sondern uns erlöst und somit wahren Grund zur Freude geschenkt hat. Also: Gönnen Sie sich die Freude an sich selbst, am Nächsten und sollten Sie glauben, so auch an Gott!